

MOST WANTED

Woran liegt es, dass man in diesen Sekunden, kurz bevor Bushido die Treppe in Stefan Raabs Studio hinunterläuft, bei Johannes B. Kerner in der Runde Platz nimmt, "The Dome" moderiert oder eine Dankesrede bei der "Echo"-Verleihung hält, immer noch kurz innehält und sich mental vergewissert, dass er das schon packen wird? Könnte es einem als HipHopper nicht komplett Jacke wie Hose sein, wie sich einer in der Öffentlichkeit verkauft, der der Szene immer wieder demonstrativ den Rücken zugekehrt hat? Kann es nicht. Einmal, weil Bushido verdammt noch mal unsere Kultur vor einer breiten Öffentlichkeit repräsentiert, die sich unter dem MZEE-Forum ebenso wenig vorstellen kann wie unter einer Cordon Sport-Jacke. Liegt es aber zum anderen auch daran, dass die Scratch-Elemente in der aktuellen Single "Alles verloren" doch eine Referenz an eine (musikalische) Sozialisation sind, die der von Kollegen wie Samy Deluxe, Azad oder Sido eben gar nicht so unähnlich ist? Und ist es nicht sogar mehr als das? Verkörpert der Halbtunesier nicht auf nahezu perfekte Weise die "Get Rich Or Die Tryin"-Attitüde, die HipHop stets beherrscht hat? Und ist er dabei nicht ohnehin zu etwas wie dem deutschen 50 Cent geworden: Gehasst von einem nicht unbeträchtlichen Teil der Szene, aber trotzdem auch ihr Mittelpunkt, auf den alle gespannt schauen? Ist er nicht gerade wegen seiner latenten Verweigerungshaltung, seiner Unangepasstheit, seiner Zerrissenheit, seiner Widersprüche, seinem Problem mit Autoritäten und seinem unbedingten Drang zur Spitze immer noch genau das: einer von uns? Ein Gespräch.

Du bist gerade eben auf Platz vier der Singlecharts eingestiegen, hast bereits eine Woche vor Release Gold eingefahren. Braucht man überhaupt zu fragen, ob es dir gut geht?

Ich habe wirklich gute Laune. Es ist nur so, dass im Moment viele Baustellen offen sind, teilweise auch unschöne Sachen. Privat ist alles okay, mein Geschäft und die Musik laufen auch relativ erfolgreich. Allerdings laufen diverse Gerichtsverfahren, das geht mir schon an die Nieren. Es gab doch diesen "Fick Bushido"-Track von Hengzt, auf dem er mich extrem beleidigt hat, woraufhin ich "H.E.N.G.Z.T." veröffentlicht habe. Auf diesem Song habe ich in einem Nebensatz seine – nun ja – offizielle Freundin erwähnt, weshalb mich selbige nun verklagt hat. Im Strafverfahren wurde ich bereits zu 12.000 Euro verknackt. Weitere 60.000 sollen dann diesen Freitag überwachsen. Da sieht man mal wieder diese Gerechtigkeit: Man lässt sich auf ein Battle ein, bevor man sich privat auf die Fresse schlägt, und dann kommt das dabei raus – und das bei den Leuten, die sich ja so gerne als richtig krasse Typen darstellen, die immer alles privat klären. Dabei habe ich seine Freundin gerade mal in einem Nebensatz erwähnt. Ich kenne sie bestimmt schon seit sieben Jahren und habe mich im Nachhinein sogar bei ihr für die Bemerkung entschuldigt. Sie meinte aber, dass sie das so nicht akzeptieren würde, sondern Kohle dafür sehen wolle. Was soll man da machen, sie an den Haaren ziehen? Ich habe eben der Gerechtigkeit vertraut. Sie hat uns ja nach "Fick Bushido" sogar angerufen und gebettelt, dass wir Fabio nichts tun. Wir haben ja auch irgendwann davon Abstand genommen. Aber ich werde auf keinen der Leute, mit denen ich Ärger habe, auch nur einen Millimeter zugehen. Hengzt, Sido, Fler, Azad, die können mich alle am Arsch lecken. Ich bin mittlerweile so verbohrt, dass wir da auf keinen Konsens mehr kommen werden.

Du hast gerade Azad erwähnt. Für viele war der letzte Stand ja eigentlich, dass ihr euch sogar richtig wohlgesonnen seid.

Das war auch mein letzter Stand. Ich bin nach unserer Tour 2004 eigentlich sehr gut mit ihm klar gekommen. Auch mit seinen Leuten von Bozz, mit seinem damaligen Manager Mokhtar war ich sogar eng befreundet. Bis ich irgendwann mal völlig überraschend von Leuten erfahren habe, dass er von mir als Mensch nicht sonderlich begeistert ist, dass er meine Musik nicht mag. Für mich kam das alles sehr überraschend. Bei der letzten Popkomm bin ich dann zu Mokhtar gegangen. Ich habe ihn gefragt, ob er nicht mal mit ihm sprechen könne, um zu sehen, wo denn das eigentliche Problem liegt. Aber er meinte, dass ihm die Hände gebunden seien, da Azad ja nun erwachsen sei und er weder sein Vater, noch sein Onkel sei. Ich sollte das ganze doch einfach sportlich sehen und einfach im

nächsten Interview sagen, dass ich in einer Woche so viel schiffe, wie er insgesamt verkauft. Ich kann auch nach wie vor nichts über ihn sagen, ich finde es nur wirklich schade, dass er sich so negativ über mich äußert. Er kann mir also auch gestohlen bleiben.

Wo wir gerade beim Thema sind: Wie fandest du denn das Wahrheit-Video zu "Hölle auf Erden"? Du hast dich ja selbst schon mit Bin Laden verglichen und in Songs von Bush und Amerika gerappt.

Stimmt, aber der Song von Wahrheit war mir ein bisschen zu aufgesetzt. Wenn ein Azad über ein solches Thema rappt, kann ich mir das ja noch anhören, weil er von den Jungs noch am meisten Grips in der Birne hat. Aber die anderen haben mit dem Song eine politische Schiene eingeschlagen, die sie selbst nicht tragen konnten. Das ist genauso, wie wenn Orgasmus zu Maischberger geht und dann von dieser komischen Alice Schwarzer mit Haut und Haaren gefressen wird, weil er sich nicht artikulieren kann... Aber das Thema Wahrheit war ja ohnehin superschnell vom Tisch, darüber ist außerhalb irgendwelcher HipHop-Foren nie diskutiert worden. Deswegen hat mich das auch nicht interessiert.

Warum bist du eigentlich von eurem einst gemeinsamen Label Universal weggegangen? Bislang hast du dich zu diesem Thema ja noch nie öffentlich geäußert.

Der Ausschlag gebende Grund war der, dass mein Vertrag im März 2007 ausgelaufen ist. Universal hat mir dann ein neues Angebot gemacht. Das war auch lukrativ, sie haben genau eine Million ausgerufen. Wenn du das Angebot dann allerdings genau aufgeschlüsselt hast, war der Betrag deutlich geringer. Es galt ja für drei weitere Alben und hätte mich bis 2010 an Universal gebunden. On top hätte es einen Extra-Deal für mein Label gegeben. Ich hätte also einen Bandübernahmevertrag mit Universal gehabt, aber meine eigenen Künstler nur einen Vertriebsdeal. Im Endeffekt war das Angebot von Universal also nicht so spannend, aber wir sind nicht im Streit auseinander gegangen. Ich hatte drei coole Jahre bei Universal, obwohl viel Scheiße passiert ist, was sowohl meine als auch deren Schuld war. Ich habe meine Entscheidung natürlich auch Neffi [Temur, ehemaliger A&R und enge Bezugsperson von Bushido; Anm. d. Verf.] erklärt. Ich wollte, dass er versteht, warum ich gehe. Und ich wollte, dass er mir sagt, dass es kein Problem für ihn ist. Wir sind auch immer noch gut befreundet, reden über seine Künstler, quatschen über meine Jungs. Parallel habe ich dann mit Warner verhandelt, was allerdings voll für'n Arsch war. Die EMI hat mir wegen privater Dinge, die in der Vergangenheit gelaufen sind, kein Angebot gemacht. Nur Sony BMG war sofort am Start und zu meiner Überraschung sehr motiviert und engagiert. Ich habe

aber nur für ein Album und einen Labelsampler untergeschrieben, der am 07.12. rauskommt. Ich bin also ab Dezember diesen Jahres wieder vertragsfrei. Generell will ich mich einfach nicht längerfristig mit ersguterjunge an ein Label binden. Ich will die Freiheit haben, Chakuza beispielsweise über Universal vertreiben zu können, mich selbst über Sony BMG laufen zu lassen, Eko aber über Warner. Wenn das Angebot stimmt, bin ich ab Januar vielleicht wieder bei Universal, wer weiß? Ich bin zwar kein Grashüpfer wie Desue, aber ich versuche wirtschaftlich das Maximum rauszuholen. Am Ende meiner Karriere will ich für mich unbedingt noch mal den Jackpot ziehen. Mal abgesehen davon, muss man einem Geschäftspartner nichts schenken, auch kein allzu enges Verhältnis haben. So eine Beziehung wie ich sie zu Neffi hatte und habe, wird es nie wieder geben. Ich sage es noch mal ganz deutlich: Ich bin Neffis Künstler, egal wo und wie independent ich mein Geld mache. Ich bin Neffis Muse. Neffi und Bushido ist eine der wenigen Liebesgeschichten im Musikgeschäft. Vielleicht ein bisschen wie Romeo und Julia.

War es für dich nie ein Problem, bei einem Label zu signen, bei dem auch Massiv unter Vertrag ist?

Ich habe einen Vertriebsdeal mit Sony BMG, ich bin dort nicht als Künstler gesignt. Alles was ich mache – ob Videos, Werbung oder das riesige Plakat am Ku'damm – finanziere ich aus eigener Tasche. Ich bin also eigentlich gar nicht auf dem gleichen Label wie Massiv. Wenn man das so sähe, wäre ich ja theoretisch auch auf dem gleichen Label wie Savas... Überhaupt, wenn ich mit jemandem bei Sony BMG rede, dann rede ich mit dem Präsidenten. Wenn der nicht da ist, dann rede ich mit dem Vize. Dann gehe ich und mache mein Geschäft. Meine Arbeitsweise ist fast independent. Ich habe bei "Electro Ghetto" mit 60.000 Euro Vorschuss angefangen. Die letzten Vorschüsse lagen dann schon bei 500.000 bis 600.000 Euro. Was soll ich damit? Dann mache ich es doch lieber gleich selbst und mache noch mehr Gewinn, bevor ich 600.000 Euro recoupen muss.

Du hast vorhin offen dein Karriereende thematisiert. Hast du das Gefühl, dass du mittlerweile am Zenit angekommen bist?

Diese Frage habe ich mir schon im letzten Jahr gestellt. Ich hatte alles gewonnen, was es zu gewinnen gab, Preise wie den "Echo" sogar doppelt abgeräumt. Ich habe die siebte Goldene und meine erste Platinplatte bekommen. Deswegen gab es schon letztes Jahr ernsthaftige Überlegungen, "Auf Wiedersehen" zu sagen. Denn wenn ich abdanke, dann möchte ich nicht dazu gezwungen sein. Ich möchte aufhören, weil ich entweder etwas Wichtigeres zu tun habe oder weil ich der Meinung bin, dass ich alles in meiner Macht Stehende erreicht habe und die Erfolge nicht mehr toppen kann. So wie Schumacher. Und wirklich ohne Comeback. Nun sieht es aber ganz danach aus, als würde ich den enormen Erfolg von 2006 sogar noch mal richtig krass toppen. Deswegen war es eine gute Entscheidung, weiter zu machen. Auch wirtschaftlich. Ob ich den Erfolg von "7" allerdings ein weiteres Mal toppen kann, das ist wirklich fraglich. Wenn es ein Karriereende geben sollte, dann ist das zu diesem Zeitpunkt sehr, sehr wahrscheinlich. Das ist auch bestimmt kein Promotalk. Ich könnte es mir jedenfalls leisten aufzuhören. Ich habe alles gewonnen, Preise, Ruhm, Geld. Aber ich habe auch alles verloren. Ich habe mein ganzes Leben verloren. Ich würde gerne mal ein Ticket für 2,20 Euro kaufen, mich in die U-Bahn setzen, ein bisschen Eminem im Walkman hören, zum Mehringdamm fahren, aussteigen und mit dem Bus hierher kommen. Aber das geht nicht mehr. Es ist sogar so weit gegangen, dass mir ein Richter

BUSHIDO